

Brandenburgische Frauenwochen mit Veranstaltungen auch in Oranienburg

Unter der Überschrift »Trotz(t)dem!« starten im März die 35. Brandenburgischen Frauenwochen. Auch in der Stadt Oranienburg finden wieder Veranstaltungen statt.

Auch in der Stadt Oranienburg finden wieder Veranstaltungen statt.

Die Frauenwochen sind nicht nur als Kampfansage an Diskriminierung, Sexismus und Frauenfeindlichkeit jeglicher Art gemeint. Sie möchten auch zusammenführen. Denn wer Widrigkeiten trotzen will, tut das am besten gemeinsam. Diese Idee greift auch das Programm der Frauenwochen in Oranienburg auf. „Mit unseren Veranstaltungen geben wir Anstöße, noch mehr aufeinander zuzugehen, uns selbst und einander besser kennenzulernen und gemeinsam Kraft zu schöpfen. Nur dann können wir Widerstände überwinden“, sagt Christiane Bonk, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg.

Konflikte sind dabei nicht zu vermeiden. Sie konstruktiv anzunehmen, sie zu lösen und sinnvoll zu nutzen, das sind Themen eines Workshops am 7. März. Über gesellschaftliche Herausforderungen, Erfahrungen mit Widerständen und Erfolge sprechen die Gleichstellungsbeauftragten des regionalen Wachstumskeims O – H – V im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung am 13. März. In anschließenden Workshops werden verschiedene Themen aufgegriffen, die Frauen stärken – wie etwa der Umgang mit den Wechseljahren oder Mythen und Tabus in der Sexualaufklärung. Für den Tag kooperieren das Kreativwerk, das Netzwerk der Unternehmerinnen Oberhavel und die Gleichstellungsbeauftragten aus Oranienburg, Hennigsdorf und Velten.

Die Frauenwochen in Oranienburg haben auch ihre kulturelle Facette. Die SchauspielerIn Inga Bruderek liest am 16. März im Literaturhaus Friedrich Wolf Anna Seghers „Geschichten von Frauen“. Bereits am 6. März führt die Historikerin Dörthe Kuhlmei durch die Ausstellung „Frauen Orte in Brandenburg“ im Regionalmuseum Oberhavel. Sie ist Frauen der brandenburgischen Geschichte gewidmet, von Louise Henriette bis Clara Zetkin.



Das Programm finden Sie auf der Webseite der Stadt Oranienburg!

Ausstellung in Hohen-Neuendorf

Pünktlich zum Internationalen Frauentag und im Rahmen der 35. Brandenburgischen Frauenwochen unter dem Motto „Trotz(t)dem“ kommt eine neue Ausstellung ins Rathaus Hohen Neuendorf:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf
Oranienburger Str.2
16540 Hohen Neuendorf

FRAUEN IM GETEILTEN DEUTSCHLAND

„Wir alle kennen die Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden. Die West Frau wird oft entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ost Frau hingegen steht im Kohlebergbau "ihren Mann". Sie wird als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die West Frau gendert, während die Ost Frau damit nichts anzufangen weiß. Die Ost Frau gilt mal als Verliererin, mal als Gewinnerin der deutschen Einheit. Die Liste der Zuschreibungen ist lang. Obwohl sie sich teilweise grotesk widersprechen, zeugen sie doch alle von der Überzeugung, man wisse genau, wie DIE Ost Frau und DIE West Frau eigentlich ticken. Vor allem eines scheint klar zu sein: Sie ticken alle gleich, aber im Vergleich zum anderen Teil Deutschlands sehr unterschiedlich. Woher kommen diese Zuschreibungen? Und was ist an ihnen dran?“ (Zitat: Clara Marz, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ will auf diese Fragen eine Antwort geben. Auf 20 Plakaten werden die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in der Bundesrepublik und der DDR der 1970er und 1980er Jahre dargestellt.

Ausstellungszeitraum: 06.03. - 09.04.2025

Soweit diese Veranstaltungshinweise!

Ihre Gleichstellungsbeauftragte

Silke Taube